

# Postgeschichtliches aus Neckarsulm

Der Neckarsulmer Heimatforscher Alfred Kieser hat im städtischen Archiv und im Staatsarchiv Ludwigsburg „Postgeschichtliches aus Neckarsulm“ aus den verstaubten Akten zu Tage befördert und zu einer Ausstellung zusammengestellt. 140 Jahre Post in Neckarsulm sind für ihn Anlaß seine schon lange zusammengetrage Heimatsammlung über die Neckarsulmer Postgeschichte einer größeren Bevölkerungsschicht vorzustellen.

Am Dienstag, den 7. April 1992 um 18.00 Uhr wird in den Räumen der Kreissparkasse Neckarsulm, am Marktplatz, die Ausstellung „Postgeschichtliches aus Neckarsulm“ eröffnet. Die Ausstellung ist bis einschließlich 16. April zu den Geschäftszeiten zu besichtigen.



In einem Amtsbotenbrief von Neckarsulm an den Bürgermeister und Rat der heiligen Reichsstadt Wimpfen anno 1554 heißt es, „daß Neckarsulm den Lorenzenmarkt wegen den sehr sorglich und zum höchsten beschwerlich der vor Augen schwebenden Kriegsrüstungen und anderer Ursachen halben absagen wollen.“ Aus dem Jahre 1820 existiert für das Oberamt Neckarsulm eine Botenliste aus der die Dienstwege der einzelnen Boten hervorgehen. Ein Ratsbeschluß von 1841 regelt die Abgangs- und Ankunftszeiten des Neckarsulmer Boten. Der Boten ging zu Fuß. Dies reichte offensichtlich nicht mehr aus, so daß der Kutscher Merckle sich anbot zur Beförderung des Frachtverkehrs nach bestimmten Zeiten regelmäßig nach Heilbronn und zurück zu fahren.

Im März 1859 wird dem Postverwalter Hahn auch die Agentur der Neckarschiffahrt übertragen.

Als 1866 die Bahnlinie Heilbronn - Neckarsulm, Jagstfeld eröffnet wurde, kam die Post mit ins neue Bahngelände.

Mit der Zunahme des Eisenbahnverkehrs und des Postbetriebs, war es dringend notwendig ein Postgebäude in nächster Nähe zu bauen.

Dies geschah dann auch. Am 15. November 1901 wurde das neue Postgebäude feierlich eröffnet. Zusammen mit dem Neubau des Postgebäudes wurde auch der Telefondienst eingerichtet.

Die Industrie wurde immer bedeutender, damit wuchs auch der Postverkehr, so daß eine Erweiterung in Erwägung gezogen wurde. Im Herbst 1926 wurde der Anbau mit einigen Innenausgestaltungen in Betrieb genommen.

Das Postamt wurde bei dem Luft-

angriff am 1. März 1945 beschädigt und durch das Personal notdürftig instandgesetzt.

Die Paketzustellung erfolgte mit dem Pferdewagen durch Bangert und Fuhrmann Schiedel.

Heute ist die Bundespost ein Monopolbetrieb.

Dagegen ist die örtliche Entwicklung der Post in Neckarsulm mit den Zweigstellen Viktorshöhe, Amorbach, Dahenfeld und Ober-eisesheim bescheiden. Sie sind seit dem 1.6.1978 unmittelbar der Amtsleitung in Heilbronn unterstellt. Das Postamt wird durch einen Betriebsleiter geführt. Zu erwähnen wäre noch der Presseversand. Bei der zuständigen Firma ist eine eigene Postbearbeitungsstelle eingerichtet.

Das Postgebäude ist 90 Jahre alt, und außen und innen nicht gerade schön. Es würde ein Neubau, nach modernen Gesichtspunkten gebaut, der Post gut anstehen.

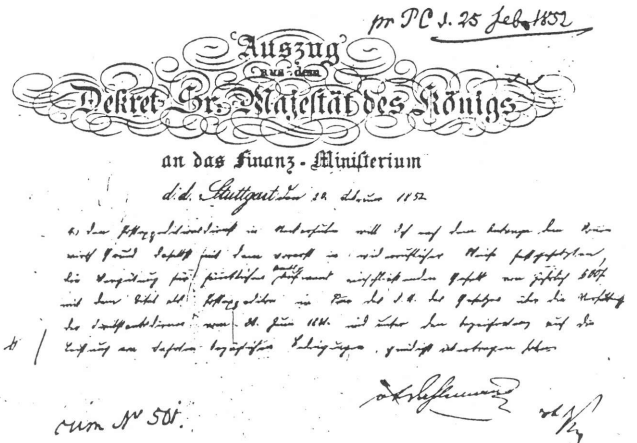
## Zur Geschichte

Am 1.4.1852 wurde in Neckarsulm im Gasthaus zur Sonne das erste Postamt (Postexpedition) eröffnet.

Die Königlich Württembergische Zentralbehörde schreibt an den Postexpeditor Sonnenwirt Grund in Neckarsulm am 27. Febr. 1852

Nachdem seine königliche Mayestät vermöge höchster Entschliebung vom 23. d.M. den Postexpeditorsdienst in Neckarsulm dem Sonnenwirt Grund daselbst mit dem vorerst in widerrufflicher Weise festgesetzten, die Vergütung für sämtlichen Amtsaufwand einschließenden Gehalt von jährlich 500 Gulden mit dem Titel als Postexpeditor unter der Bedingung gnädigst übertragen haben, daß derselbe auf Verlangen eine „Eilchaise zum Heilbronn - Mergentheimer Eilwagen stellt und bespannt“, werden Sie von dieser höchsten Entschliebung in Kenntniß gesetzt, daß wir die Eröffnung der Postexpedition mit dem 1. April 1852 in Kenntniß genommen haben.

Schon in früherer Zeit war es üblich, die Post, d.h. alle Benachrichtigungen durch Boten zu erledigen.



## FOTO-WETTBEWERB

### Kinder und Jugendliche in der Freizeit

1. Preis Einkaufsgutschein über 300.- DM
2. Preis Einkaufsgutschein über 200.- DM
3. Preis Einkaufsgutschein über 100.- DM
4. + 5. Preis je 1 Gutschein über 50.- DM
6. - 50. Preis verschiedene Sachpreise wie Filme, T-Shirts, Bücher usw.

Die genauen Teilnahmebedingungen sind erhältlich im CREATIO im Kasino, Gottlieb-Daimler-Str. 40 oder im Rathaus beim Schul-, Kultur- und Sportamt, Zimmer 3.7